

Zeitschrift: Zürcher Taschenbuch
Herausgeber: Gesellschaft zürcherischer Geschichtsfreunde
Band: 45 (1925)

Rubrik: Zürcher Chronik : 1. Januar 1919 bis 31. Dezember 1919

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zürcher Chronik 1919.

1. Januar 1919 bis 31. Dezember 1919.

Bearbeitet von Edwin Arnet.

Januar.

1. In allen Kirchen der Stadt Zürich finden Zwingli-Feiern statt.
Im Alter von 75 Jahren stirbt der Altphilologe Prof. Dr. Hugo Blümner.
Die Zahl der Todesfälle betrug im Jahre 1918 in der Stadt Zürich 3255 oder 756 mehr als im Jahre 1917.
Mit Neujahr stellt die „Zürcher Wochenchronik“ nach Abschluß des 20. Jahrganges ihr Erscheinen ein.
Das Organ des kantonalen landwirtschaftlichen Vereins „Der Zürcher Bauer“ erscheint von Neujahr an zweimal wöchentlich.
2. Der Erziehungsrat des Kantons Zürich erteilt Prof. Einstein in Berlin einen Lehrauftrag an der Universität Zürich.
In Zürich stirbt der Mathematiker Dr. G. Brandenberger, Professor an der kantonalen Industrieschule und Titularprofessor an der Eidgenössischen Technischen Hochschule.
3. Winterthur. In Winterthur findet die letzte Aktionärversammlung der Söbstalbahngesellschaft statt nach Uebergang des Unternehmens an den Bund, die die Auflösung der Gesellschaft beschließt.
5. In der Universität Zürich und in der Peterskirche finden große und sehr stark besuchte Feiern zur Erinnerung an die Wirkksamkeit Zwinglis in Zürich statt. — An der Feier der Universität werden zu Ehrendoktoren der theologischen Fakultät ernannt: Dr. Paul Burckhardt, Basel, Dr. Johannes Dierauer,

Anmerkung. Berichtigung zur Zürcher Chronik vom Juli 1918 — Dezember 1918 im Zürcher Taschenbuch 1923.

Auf Seite 274 soll es zum 27. August heißen: Prof. Dr. Hermann Szig, statt Arnold.

Auf Seite 276 zum 12. September: Dr. O. Wyß statt Weß.

„ 282 zum 15. Oktober: Professoren Egger und Marcel Grossmann statt Bachmann.

Auf Seite 286 zum 10. November: Münsterhof statt Münsterplatz.

„ 290: Beim Defilee der Ordnungstruppen am 16. November war der hier genannte Oberstdivisionär Wildholz nicht anwesend.

Redaktion.

St. Gallen, Prof. Dr. Wilhelm Oechsli, Zürich. Pfarrer O. Farner in Stammheim erhielt ehrenhalber den Grad eines Lizenziaten der Theologie.

In der Nacht vom 4. zum 5. Januar richtet ein gewaltiger Föhnsturm in den Gemeinden am See und in der Stadt großen Schaden an.

7. Der Regierungsrat unterbreitet dem Kantonsrat ein Gesetz über die Regelung der Arbeitszeit, das die wöchentliche Arbeitszeit auf 48 Stunden ansetzt.

Der Regierungsrat richtet an die Statthalterämter und die Gemeinderäte ein Kreisschreiben über die Einrichtung und Verwendung von Gemeindewehren.

9. Die Jahresversammlung der Sozialdemokratischen Volkspartei (Grütlivereine) der Stadt und des Bezirkes Zürich bestellt den Vorstand neu mit Dr. Hans Enderli als Präsidenten.

Eine von 500 Personen besuchte Versammlung der freisinnigen Kreispartei Zürich 8 faßt eine Tagesordnung, worin eine eingehende Aufklärung der Bevölkerung über den Bolschewismus als Todfeind der Volksprosperität und der Kultur verlangt wird.

10. Eine Konferenz von Vertretern der Regierung, der Berufsverbände und der Unternehmer nimmt Stellung zur Frage der Arbeitslosenfürsorge.

Die kantonale Gemeinnützige Gesellschaft erläßt einen Aufruf an die Bevölkerung zur Hilfeleistung für Wien.

Es erscheint die erste Nummer des „Freien Straßenbahner“, Organ des neutralen, unabhängigen Straßenbahnervereins Zürich.

11. Stadt Zürich. Der Große Stadtrat nimmt die Vorlage über die Ausrichtung von Ergänzungssteuerzuschlägen an das oberste städtische Personal mit 61 gegen 42 Stimmen bei 11 Enthaltungen an und bewilligt den hierfür erforderlichen Kredit von Fr. 174,000.—. Die Interpellation von Dr. Hans Kern über die Gewalttätigkeiten anlässlich des Streiks des Bankpersonals vom 30. September und 1. Oktober 1918 wird von Stadtrat Vogelsanger und Stadtpräsident Nägeli beantwortet, wobei der letztere erklärt, daß das städtische Personal amnestiert worden sei.

Im Großen Stadtrat werden 3 Interpellationen eingereicht betr. die Benützungsfrist der Frühabonnements, den Kredit von Fr. 570,000 für eine Obst- und Gemüsedörranlage beim Gaswerk Schlieren und betr. Maßnahmen zur Vinderung der Arbeitslosigkeit.

13. Kanton Zürich. Der Kantonsrat nimmt die Vorlage betreffend Erhöhung der Kostgelder für die Patienten und Versorgten in den kantonalen Kranken- und Versorgungsanstalten an.
14. Der Kommandant des Infanterieregiments 19, das an diesem Tage die Stadt verläßt, verdankt in einer Kundgebung an die Bevölkerung den vaterländischen Empfang, der den Wehrmännern in der Stadt Zürich zuteil wurde.

Die Sektion Zürich des Schweiz. Technikerverbandes verlangt in einer Eingabe an den Bundesrat baldmöglichste Verwirklichung einer Reihe von Postulaten, welche die Fürsorge und Vesserstellung der einheimischen Beamten und Angestellten und die Beschränkung der Zuwanderung von Ausländern bezwecken.

Heute stirbt a. Pfarrer Erwin Jäggli, geb. 1848, der als Geistlicher in Wildberg und Glattfelden gewirkt hat.

Stadt Zürich. Der Große Stadtrat empfängt in einer Extra-sitzung eine Dreierdelegation der Arbeitslosen, welche vom Stadtrat Maßnahmen zur Steuerung der immer mehr überhandnehmenden Arbeitslosigkeit und erhöhte Unterstützung verlangt. — Die Interpellation Platten über Ziel und Organisation der Stadtwehr wird von Stadtrat Vogelsanger mit dem Hinweis beantwortet, daß die Statuten dieser Wehr vom Regierungsrat genehmigt worden seien, und diejenige von Redakteur Nobs über das Militäraufgebot von Stadtpräsident Nägeli, der darauf aufmerksam macht, daß der Regierungsrat seine Beschlüsse ohne Zustimmung des Stadtrates faßte.

15. Der Regierungsrat ladet die Statthalterämter und Gemeinderäte ein, die Gemeindewehren als bleibende Institution zum Schutze der friedlichen Bevölkerung gegen verbrecherische Anschläge und Gewaltakte in unruhigen Zeiten nach militärischem Vorbilde zu organisieren.

16. Der Regierungsrat legt mit Rücksicht auf die Grippe-Epidemie die Erlaubnis oder das Verbot von Tanzbelustigungen in die Kompetenz der örtlichen Gemeindebehörden.

Das Territorialgericht 5 verurteilt Beda Enderli, der am 12. und 13. November 1918 das Rangierpersonal der Sektion Zürich zur Fortsetzung des Generalfstreiks aufgefordert hatte, zu einem Monat Gefängnis und den Kosten.

17. Im Obmannamt findet eine Konferenz zwischen Delegationen des Regierungsrates und des Stadtrates statt zur Besprechung von Maßnahmen zur Linderung der Wohnungsnot.

Der Bundesrat ernennt zum Kommandanten der Schießschulen Josef Otter in Zürich.

Der frühere Reichskanzler Fürst Bülow hat wegen der im Kantonsrat über ihn aufgestellten Behauptungen wegen der Bombenfunde in Zürich Klage eingeleitet und ersucht den Kantonsrat um Aufhebung der parlamentarischen Immunität für dessen Prozeßfall.

Winterthur. Der Stadtrat beantragt die Einführung der 48-Stunden-Woche für die städtischen Arbeiter.

18. Der Regierungsrat unterbreitet dem Kantonsrat eine Vorlage, welche in Abänderung der Staatsverfassung die Erhöhung der Zahl der Mitglieder des Regierungsrates von sieben auf neun vorschlägt, dagegen von der Einführung der Proportionalwahl für die Regierung absteht.

Der kantonale demokratische Parteitag wählt zu seinem Präsidenten an Stelle des zurücktretenden Regierungsrates Dr. Wettstein Prof. Dr. G. Guggenbühl. Er empfiehlt Annahme der vier am 2. Februar zur Abstimmung gelangenden kantonalen Vorlagen und faßt eine Resolution über die eidgenössische Kriegsteuer und die Steuerzuschläge für das Personal der Bundesverwaltung. Dem Aktionsprogramm für 1919 wird zugestimmt und dem Zentralkomitee Auftrag zur Schaffung eines Parteisekretariates erteilt.

Die Abgeordnetenversammlung des zürcherischen landwirtschaftlichen Kantonalvereins stimmt der Schaffung eines kantonalen Bauernsekretariates zu. Die Versammlung empfiehlt die am 2. Februar zur Abstimmung gelangenden Vorlagen zur Annahme. Sie protestiert in einer Resolution gegen die vorgenommene Aenderung des Mehltyps und beauftragt den Vorstand, an das Eidgen. Ernährungsamt eine Eingabe betr. die Abschaffung der Viehhöchstpreise und den Abbau der eidgenössischen Anstalt für Schlachtvieh zu richten.

19. Stadt Zürich. Eine Versammlung von Vertretern der verschiedenen Branchen des Detaillistenverbandes, des Gewerbeverbandes, des Kaufmännischen Vereins und des Lebensmittelvereins der Stadt Zürich beschließt einstimmig, es sei die sozialpolitische Kommission der freisinnigen Partei der Stadt Zürich mit der Ausarbeitung einer Eingabe an den Stadtrat zu beauftragen, dahingehend, daß der Samstag-Fünfzehr-Geschäftsschluß für alle Geschäfte mit gewissen Ausnahmen zwangsweise einzuführen sei.

Eine Versammlung der Mitglieder der Sektion Zürich des Schweiz. Post-, Telegraphen- und Zollangestelltenvereins beschließt mit 187 gegen 176 Stimmen Verbleiben in der politisch mehr neutralen Plakunion des Postpersonals und lehnt damit den Eintritt in die ausgesprochen sozialistische Union des Lehrpersonals ab.

20. Kanton Zürich. Der Kantonsrat beendet die erste Lesung des Winterthurer Zuteilungsgesetzes und genehmigt den Vertrag zwischen dem Regierungsrat und dem Stadtrat von Winterthur betr. Uebernahme der höhern Lehranstalten von Winterthur durch den Kanton. Das Gesetz über den Strafprozeß wird in der Schlußabstimmung einstimmig angenommen.

Der Regierungsrat wählt als außerordentlichen Professor an der Philosophischen Fakultät I der Universität Dr. Rudolf Eschudi von Olarus, z. Z. Professor am Kolonialinstitut in Hamburg.

Stadt Zürich. Die demokratische Stadtvereinigung unterstützt in einer Resolution die Motion Rothenberger, welche die Schaffung eines Fonds für die Sozialversicherung, insbesondere von 200 Millionen Franken für die Alters- und Invalidenversicherung, aus den Erträgen der Kriegsgewinnsteuer verlangt.

Winterthur. Der Große Stadtrat nimmt die Vorlage des Stadtrates betr. Einführung des Achtstundentages für die städtischen Arbeiter mit großer Mehrheit an.

21. Der Regierungsrat erläßt ein Regulativ über die Anstellungsbedingungen des wissenschaftlichen und technischen Personals der Institute der Universität.

Eine sozialdemokratische Parteiversammlung beschließt in Zürich, gegen die Ergänzungssteuerungszulagen das Referendum zu ergreifen und gegen das Pfarrerbefoldungsgesetz Stellung zu nehmen.

In Dübendorf stürzt der Militärsieger Leutnant Rossi ab und erleidet lebensgefährliche Verletzungen.

22. Eine von den Sozialdemokraten im Volkshaus veranstaltete Versammlung zum Gedächtnis für Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg nimmt einstimmig eine Resolution an, worin gelobt wird, „den Tod der beiden Unvergesslichen zu rächen und alles daran zu setzen, die Menschheit dem hehren Ziele des Sozialismus zuzuführen“.

Im Alter von 67 Jahren stirbt Professor Dr. Georg Ruge, seit 1897 Professor für Anatomie an der Universität.

23. Die Brotration für den Monat März wird vom Eidgen. Ernährungsrat auf 300 Gramm erhöht.

Die Generalversammlung des Turnvereins Alte Sektion beschließt, im Jahre 1920 die Feier des 100-jährigen Bestandes mit einem größeren turnerischen Anlaß zu begehen.

25. Stadt Zürich. Der Große Stadtrat behandelt die Interpellationen Kern über den Bankangestelltenstreik, Platten über die Stadtwehr, und Nobs über das Militäraufgebot.

Eine Versammlung der zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft faßt zuhanden der Bundesbehörden eine Resolution, worin diese darauf aufmerksam gemacht werden, daß, wenn die Einfuhrbeschränkungen der Ententestaaten nicht sofort gemildert werden, in kürzester Frist eine Stilllegung der Betriebe und damit die Arbeitslosigkeit für mehr als 25,000 Angestellte und Arbeiter zu erwarten ist. Der Bundesrat wird dringend ersucht, die maßgebenden Organe der Ententestaaten auf diese Verhältnisse aufmerksam zu machen und für die Möglichkeit der Ausfuhr von Seidestoffen zu sorgen.

26. Die Generalversammlung des Postbeamtenvereins spricht sich in einer Resolution zuhanden des Postdepartementes für die Erstellung eines provisorischen Postdienstgebäudes auf dem den Bundesbahnen gehörenden Platze gegenüber dem Hotel Sabiz aus.

27. Kanton Zürich. Im Kantonsrat wird das Rücktrittsgesuch von Regierungsrat Luz auf den 30. April verlesen. Der Rat nimmt mit 141 gegen 27 Stimmen die Vorlage betr. Vereinigung von Winterthur mit seinen fünf Ausgemeinden an und beginnt die Beratung der Staatsrechnung pro 1917, die mit einem Einnahmenüberschuß von Fr. 1,245,683 abschließt. Schließlich nimmt der Rat die Vorlage über Ergänzung und Abänderung des Gesetzes betr. die Brandversicherungsanstalt für die Gebäude im Kanton Zürich an.

Der Regierungsrat beschließt, daß die Läden und Verkaufslöfale vom 3. Februar an wieder um 8 Uhr vormittags geöffnet werden und elektrischen Strom für die Beleuchtung verwenden dürfen.

Der kantonale sozialdemokratische Parteivorstand beschließt, den Abstimmungsvorlagen vom kommenden Sonntag mit Ausnahme des Pfarrerbesoldungsgesetzes zuzustimmen.

13. Der Regierungsrat beschließt, daß die Zinsen des Fr. 700,000 betragenden Legates des verstorbenen J. Albert Schmid-Wörner von Höngg zu gemeinnützigen Zwecken zu verwenden sind.

Das Initiativkomitee für die Vereinigung der Stadt Winterthur mit ihren fünf Vororten beschließt den Rückzug der Volksinitiative zu Gunsten der kantonsrätlichen Vorlage.

Februar.

1. Stadt Zürich. Der Große Stadtrat nimmt eine Verordnung über die außerordentlichen Steuern an und berätet eine Interpellation Ortelli betr. Arbeitslosigkeit.

Der Regierungsrat erläßt ein Reglement über die Ausrichtung von Beiträgen an die Kosten der Bekämpfung der Influenza.

2. In der kantonalen Volksabstimmung werden alle vier Vorlagen angenommen und zwar: das Viehversicherungsgesetz mit 61,464 Ja gegen 15,873 Nein, das Lehrerbesoldungsgesetz mit 57,329 Ja gegen 20,533 Nein, das Pfarrerbesoldungsgesetz mit 51,169 Ja gegen 22,121 Nein und das Gesetz betr. die Grundwasserströme mit 56,100 Ja gegen 17,062 Nein.

In der städtischen Abstimmung wird die Vorlage betr. Erhöhung des Beitrages an die Freiwillige und Einwohnerarmenpflege mit 19,706 Ja gegen 4,006 Nein, und diejenige betr. Schaffung einer Spielplananlage im Kreis 5 mit 17,047 Ja gegen 6,396 Nein angenommen.

3. Kanton Zürich. Der Kantonsrat gewährt die Nachtragskredite 1918 1. Reihe im Betrage von 2,147,000 Fr. und behandelt die Motion Häberlin betr. Bodenpolitik.

4. In Zürich trifft der erste Transport hilfs- und erholungsbedürftiger Wiener Kinder ein.

5. Stadt Zürich. Der Große Stadtrat genehmigt einen stadträtlichen Antrag betr. Unterstützung der Genossenschaft billiger Wohnungen und einen solchen betr. Ausbau der Gefrieranlage im Schlachthof. Ferner wird einem Antrag der Zentralschulpflege betr. Schaffung neuer Lehrstellen an der Volksschule zugestimmt.

8. Stadt Zürich. Der Große Stadtrat genehmigt die stadträtlichen Anträge betr. Abänderung der nordwestlichen Baulinie der Bahnhofstraße zwischen Bäregasse und St. Peterstraße; betr. Steuerungszulagen für Pensionierte, und betr. Erhöhung des Beitrages an den Verein für Mutter- und Säuglingsschutz.

Ferner wird eine Interpellation Plattens betr. Stadtwehr erledigt.

10. Kanton Zürich. Der Kantonsrat verweist eine Eingabe der Salzauswäger an den Regierungsrat, genehmigt Rechnung und Rechenschaftsbericht 1917 der Kantonalbank, nimmt die Verordnung betr. Lehrverpflichtungen und Besoldungen der Universitätsprofessoren an und erledigt eine Interpellation Wyß betr. Arbeitslosenunterstützung.
12. Stadt Zürich. Die Anträge des Stadtrates betr. Ausgabe von Kassenscheinen und Schaffung zweier Kanzlistenstellen beim städtischen Arbeitsamt, die sich mit den Arbeitsnachweisen der Holz- und Metallarbeiter zu befassen hätten, werden vom Großen Räte angenommen, ebenso betr. Erhöhung des Jahresbeitrages an das Mädchenheim Sannenhof. Die neue stadträtliche Verordnung betr. außerordentliche Leistungen der Stadt für die Unfallversicherung des Personals wird angenommen.
13. Der Regierungsrat bewilligt für die Renovation der Räume im Wohnhaus der Schmidchen Liegenschaft in Zürich 6 für die Zwecke der medizinischen und otolaryngologischen Poliklinik einen Kredit von 66,000 Fr.
14. Stadt Zürich. Die Rechnungen 1917 über die bürgerlichen Güter, Fonds und Stiftungen und der Geschäftsbericht 1917 des Stadtrates (Bürgerliche Abteilung) werden vom Großen Stadtrat abgenommen.
15. Im Alter von 59 Jahren stirbt Kantonschemiker Adolf Raubi von Winterthur.
Im Volkshaus findet der Zürcherische kantonale sozialdemokratische Parteitag statt, der von 234 Deputierten, die 13,000 Mitglieder vertreten, besucht ist.
Der Regierungsrat erteilt die Genehmigung der Statuten des zürcherischen Stadtwehrvereins.
17. Kanton Zürich. Der Kantonsrat nimmt den regierungsrätlichen Antrag auf Erteilung eines Kredites von 250,000 Fr. zur Ausführung von Notstandsarbeiten an, genehmigt den Antrag betr. außerordentliche Staatsbeiträge an die Gemeinde Affoltern bei Zürich und stimmt einem regierungsrätlichen Antrag betr. Revision des Steuergesetzes zu.
In Zürich erfolgt die Gründung einer Geologischen Gesellschaft Zürich mit Dr. Arnold Heim als Präsidenten.
19. Die Regierung erläßt einen Aufruf an die Gemeinden und an die Bevölkerung zur Beschaffung von Arbeitsgelegenheit für Arbeitslose.
21. In Zürich wird die Weltkonferenz der jüdischen religiösen Verbände eröffnet.
22. Stadt Zürich. Der Große Rat stimmt den Anträgen betr. Ankauf zweier Liegenschaften im Gebiet der Neugasse zu.

23. **Derlikon.** Die Gemeindeversammlung beschließt die Einführung der Liegenschaftssteuer und die Einführung der Arbeitslosenunterstützung.
Uster. Die Gemeindeversammlung bewilligt für die Erstellung neuer Wohnungen einen Kredit von 90—100,000 Fr.
24. **Kanton Zürich.** Der Kantonsrat nimmt ohne Diskussion die Interpellation Dr. Rüttsche betr. Ausländerfrage entgegen, stimmt einem Kommissionsantrag betr. Verpachtung meliorierter Grundstücke zu, ebenso einem Antrag betr. Fleischpreise.
25. **Beginn der Schwurgerichtsverhandlung** gegen den des Mordes an dem Stadtpolizisten Kaufmann angeklagten Handlanger Johann Ganz.

März.

1. **Stadt Zürich.** Der stadträtliche Antrag betr. Kauf der Liegenschaften Graumünsterstraße 27 und Lindenhofgasse 5/7 wird vom Großen Stadtrate angenommen. Ferner wird eine Interpellation Dr. Meher betr. Stadtratwahlen erledigt.
Die philosophische Fakultät 1 der Universität Zürich ernannt den Dichter Meinrad Vienert zum doctor honoris causa.
Der Bankrat der Schweiz. Nationalbank genehmigt das von den Architekten Gebr. Pfister ausgearbeitete Projekt für den Neubau an der Börsenstraße.
Die Schweizerische Evangelisch-Soziale Unterstützungskasse hält ihre Delegiertenversammlung ab.
Stadt Zürich. Der Stadtrat erläßt eine Disziplinarordnung für die städtische Straßenbahn.
3. **Kanton Zürich.** Der Kantonsrat behandelt die Motion Hirzel betr. Vermehrung kantonalen Mittelschulen und nimmt die Motionen Gschwend und Widmer betr. Subventionen an Krankenkassen an.
Der Schweiz. Soldatenbund hält in Zürich seine Delegiertenversammlung ab.
5. **Der Regierungsrat** bewilligt an das Feuerwehrowesen der Gemeinden im Jahre 1917 Beiträge im Gesamtbetrage von 27,890 Fr. Dem Kantonsrat wird über die Vereinigung der Schulgemeinden Pfäffikon, Auslikon, Hermatswil, Urgenhausen und Wallikon zu einer neuen Schulgemeinde Pfäffikon ein Antrag gestellt.
Am 5. März fehlten in der Volksschule von 25,214 Schülern 349 wegen Erkrankung an Grippe, 173 wegen Grippeverdacht und 240 wegen Grippe in der Wohnung.
6. **Die Zentralschulpflege** beantragt dem Stadtrat zuhanden des Großen Stadtrates, auf Beginn des Schuljahres 1919/20 zwei Sprachheilklassen zu errichten.
7. **Der Regierungsrat** beschließt an die Kosten der Herausgabe des schweizerischen Idiotikons für das Jahr 1919 einen Staatsbeitrag

von 1200 Fr. Für die Fortsetzung des Thurdammes und des Binnenkanals in der Gemeinde Thalheim wird beim Kantonsrat ein Kredit von 280,000 Fr. nachgesucht. Eine Reihe von Notstandsarbeiten für staatliche Hochbauten auf dem Plage Zürich werden im Gesamtbetrage von 200,000 Fr. vergeben.

8. Stadt Zürich. Der Große Stadtrat beantwortet die Motion Traber betr. 45-Stunden-Woche und behandelt eine Interpellation Nobs betr. Stadttheater.

Der Bundesrat beantragt der Bundesversammlung, für den Ankauf der Liegenschaft des „Polygraphischen Institutes“ an der Clausiusstraße einen Kredit von 450,000 Fr. zu bewilligen.

9. Die Katholische Kirchgemeinde Zürich genehmigt die Finanzierung für den Neubau am Münzplatz im Kostenvoranschlag von rund 440,000 Fr.
10. Kanton Zürich. Der Kantonsrat überweist das Initiativbegehren Lang betr. Frauenstimmrecht an eine Kommission.
12. Stadt Zürich. Der Stadtrat beantragt dem Großen Stadtrat zuhanden der Gemeinde, für die Verbreiterung des Alpenquais einen Kredit von 245,000 Fr. zu erteilen.
14. Die „Zürcher Morgenzeitung“ stellt ihr Erscheinen ein.
15. Der Kantonale freisinnige Parteitag behandelt das Thema „Frauenstimmrecht“.

Die „Zürcher Volkszeitung“ erscheint zum erstenmal.

17. Kanton Zürich. Der Kantonsrat gewährt den geforderten Kredit von 250,000 Fr. für Notstandsarbeiten und nimmt die Anträge des Regierungsrates und der Kommission betr. Fortsetzung des Thurdammes und des Binnenkanals in Thalheim an.
19. Stadt Zürich. Der Große Stadtrat nimmt die stadträtliche Vorlage betr. Abänderung der Friedhofordnung an und beantwortet zwei Motionen von Traber und Dr. Kern betr. Einführung der 45-Stunden-Woche und 5-Uhr-Ladenschluß.

Der Pfarrverein des Kantons Zürich genehmigt an seiner außerordentlichen Tagung die Statuten für eine zu gründende Witwen- und Waisenkasse.

20. Der Schweizerische Schriftstellerverein erhebt an seiner außerordentlichen Generalversammlung Einsprache gegen das projektierte Gesetz über das geistige Eigentum.
21. Der Regierungsrat wählt zum Vorsteher des kantonalen Jugendamtes Dr. jur. Briner, Sekretär des Vormundschaftswezens der Stadt Zürich.
22. Stadt Zürich. Der Große Stadtrat bewilligt die Nachtragskredite 1918, 2. Reihe, stimmt dem Antrag betr. Erhöhung des Beitrages an die Schreibstube für Stellenlose zu und genehmigt einen stadträtlichen Antrag betr. Durchschnittsklassenzahlen bei der Volksschule.

24. Kanton Zürich. Der Kantonsrat genehmigt das Rücktrittsgesuch von Kantonsrat A. Moos und setzt die Einzelberatung über den Rechenschaftsbericht 1917 des Regierungsrates fort.
Die Schweizerischen Metzgermeister besprechen an einer außerordentlichen Delegiertenversammlung in Zürich die Fleischnot und sprechen sich für die Ansetzung einer fleischlosen Woche aus.
26. Stadt Zürich. Der Große Stadtrat genehmigt den vom Stadtrat verlangten Kredit für den Ausbau und die teilweise Verlegung der Fernleitung des Albulawerkes.
27. Das Zentralkomitee der freisinnigen Partei der Schweiz spricht sich in einer Sitzung auf „Zimmerleuten“ in einer Resolution für die ungesäumte Einführung der 48-Stunden-Woche in der Industrie und, soweit es volkswirtschaftlich möglich ist, auch im Gewerbe aus.
28. In Zürich hat sich das Zürcher Kantonskomitee der Stiftung „Für das Alter“ konstituiert.
Im Pfauentheater erlebt Robert Gaeslis Lustspiel „Die Fassade“ seine Erstaufführung.
29. Stadt Zürich. Der Große Stadtrat stimmt dem stadträtlichen Antrag betr. Beteiligung an der Schweizerischen Schleppschiff-fahrtsgenossenschaft zu und nimmt eine Kommissionsvorlage betr. Verbreiterung des Alpenquais zwischen Schanzengraben und Alpenstraße an.
Chefredaktor G. Baumberger nimmt von den „Neuen Zürcher Nachrichten“ seinen Abschied; an seine Stelle tritt E. Fischer.
30. Im Johanniter in Zürich wird der Bezirksverband Zürich des Schweizerischen Jungbürgervereins gegründet.
31. Kanton Zürich. Der Kantonsrat erhebt den Kommissionsantrag betr. Schulvereinigung Pfäffikon zum Beschluß, bejaht das Begnadigungsgesuch des Paul Rosenberger und nimmt den Rechenschaftsbericht 1917 des Regierungsrates ab.

April.

2. Stadt Zürich. Der Große Rat genehmigt den stadträtlichen Antrag betr. Gewährung eines Beitrages an die Anstalt Maternité, ebenso einen solchen betr. Teuerungszulagen an pensionierte Lehrer.
3. Stadt Zürich. Der Große Stadtrat behandelt die Abänderung des Besoldungsabschnittes der Gemeindeordnung.
Die Zentralschulpflege beschließt die Abschaffung der Armbrust- und Gewehrübungen an der Sekundarschule und Oberprimarschule.
4. Stadt Zürich. Der Große Stadtrat nimmt die Vorlage betr. Abänderung des Besoldungsabschnittes der Gemeindeordnung an und nimmt den stadträtlichen Bericht über die Novemberunruhen entgegen.

5. Im Alter von 60 Jahren stirbt Ingenieur Dr. Albert Denzler, Förderer der zürcherischen Gewerbeschule, langjähriger Leiter der Zürcher Telephongesellschaft und Mitglied des zürcherischen Baukollegiums.
6. Die Groß-Stadtrats-Wahlen zeigen folgendes Ergebnis: Freisinnige 39 (1916: 42), Sozialdemokraten 60 (60), Christlich-Soziale 8 (8), Demokraten 10 (15), Grütliauer 8 (0).
7. Kanton Zürich. Der Kantonsrat erklärt nach langer Diskussion das Amtsgelübde im Kantonsrat wie bisher obligatorisch.
Durch den anlässlich des Zürcher Sechselfestens inszenierten Verkauf von Blumen und Fähnchen werden zugunsten der zürcherischen Kinderkrippen über 30,000 Fr. eingenommen.
8. Winterthur. Der Große Stadtrat beschließt mit großem Mehr, den Kredit für das Kadettenwesen, dessen Reduktion auf die Hälfte beantragt worden war, beizubehalten.
11. Die Arbeiterunion Zürich ruft auf dem Paradeplatz eine Protestversammlung ein gegen die Urteile im Generalstreikprozesse.
Die Naturforschende Gesellschaft begeht in feierlicher Weise den 70. Geburtstag von Prof. Dr. Albert Heim, des Altmeisters der Geologie.
12. In Zürich findet unter dem Voritze von Dr. A. Kraft der Parteitag der sozialdemokratischen Volkspartei (Grütliverein) statt.
14. Kanton Zürich. Der Kantonsrat bewilligt die Nachtragskredite 1918, 2. Reihe, berät das Gesetz betr. Organisation und Geschäftsordnung des Kantonsrates und beschließt Eintreten auf die Vorlagen betr. Regelung der Arbeitszeit.
In den Zürcher Gasthöfen sind im Monat März 20,268 Fremde abgesehien.
15. Die Eidgen. Technische Hochschule verleiht Prof. Dr. Albert Heim ehrenhalber die Würde eines Doktors der technischen Wissenschaften.
16. Im Zürcher Stadttheater gelangt Othmar Schoecks komische Oper „Don Karlo“ zur erfolgreichen Uraufführung.
18. Der Bankrat der zürcherischen Kantonalbank verlangt vom Kantonsrate Kredite in der Höhe von 619,000 Fr. für die Erstellung von neuen Gebäuden für die Filialen in Rütli und Horgen.
22. Kanton Zürich. Der Kantonsrat stimmt einem Kommissionsantrag betr. Novemberunruhen 1917 zu, erhebt einen Antrag der Kommission betr. Verwendung des Anteils an Kriegsteuer und Kriegsgewinnsteuer zum Beschluß und beginnt die Einzelberatung der Gesetzesvorlage betr. Regelung der Arbeitszeit.
25. Unter dem Voritze von Stadtrat Dr. Streuli hält in der „Zimmerleuten“ in Zürich die Kantonale freisinnige Partei ihre Delegiertenversammlung ab.

26. Stadt Zürich. An der konstituierenden Sitzung des Großen Stadtrates wird Gschwend (soz.) zum Präsidenten gewählt und sodann die Interpellation Rüng betr. Betriebseinstellung der Straßenbahnen am 1. Mai behandelt.

Prof. Dr. Wilhelm Oechsl, der Lehrer der Schweizergeschichte an der Eidgen. Technischen Hochschule stirbt (in Weggis) im Alter von 68 Jahren.

28. Kanton Zürich. Der Kantonsrat stimmt dem regierungsrätlichen Antrag betr. Erhebung eines Staatsanlehens zu und setzt die Beratungen über die Gesetzesvorlage betr. Regelung der Arbeitszeit fort.

Das Zürcher Ergebnis der schweizerischen Nationalspende beträgt in Stadt und Kanton 2,583,015 Fr.

29. Kanton Zürich. Der Kantonsrat behandelt den Voranschlag 1919.

Mai.

1. Die Maifeier der Arbeiterschaft verläuft in Zürich ruhig.
4. In der kantonalen Abstimmung werden alle drei Vorlagen angenommen und zwar: Strafprozeß 49,847 Ja gegen 44,573 Nein, Stadtvereinigung Winterthur 80,050 Ja gegen 13,244 Nein und Brandasssekuranzgesetz 55,554 Ja gegen 37,468 Nein. Bei der Regierungsratswahl wird Kantonsrat Ernst Tobler, der Kandidat der Bauernpartei, mit 54,383 Stimmen gewählt.
5. Kanton Zürich. Der Kantonsrat wählt zu seinem Präsidenten Dr. Studer, nimmt die üblichen Wahlen vor und setzt die Einzelberatung des Voranschlags 1919 fort.
6. Der Regierungsrat beantragt dem Kantonsrat, für die Anschaffung von Mobiliar für die medizinische Poliklinik und die Poliklinik für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten einen Kredit von 47,000 Fr. zu bewilligen.
Der Schularzt teilt mit, daß die Grippe in den Volksschulen im Erlöschen begriffen sei.
7. Der Regierungsrat ernennt an Stelle des verstorbenen A. Raubi Dr. W. J. Baragiola zum Kantonschemiker.
8. Oberst Fritz Vargiadèr tritt aus Gesundheitsrücksichten als Straßenbahndirektor zurück.
10. Stadt Zürich. Der Große Stadtrat beantwortet die Motion Traber betr. Wahl der Straßenbahnkommission.
11. In Zürich kommen 230 Genfer Gäste, Offiziere und Soldaten an, denen ein erhebender Empfang durch das Zürcher Volk zuteil wird.
12. Kanton Zürich. Der Kantonsrat genehmigt die Kommissionsanträge betr. Bewilligung von Krediten an den Bau von Filialen der Kantonalbank und setzt die Einzelberatung des Voranschlags 1919 fort. Nachmittagsitzung: Der Kantonsrat setzt die Einzelberatung des Voranschlags 1919 fort.

Vom 12. bis 17. Mai findet in Zürich ein internationaler Frauenkongress statt.

17. Das Au-Konsortium lehnt in seiner Sitzung auch das zweite, sehr günstige Kaufsangebot ab und beschließt, der ursprünglichen Idee der Erhaltung der Au in der einen oder andern Form treu zu bleiben.

18. Im Alter von 58 Jahren stirbt in Zürich Prof. Dr. Otto Markwart, der fast dreißig Jahre als Lehrer der Geschichte am kantonalen Gymnasium gewirkt hat.

In Erlenbach findet der kantonale freisinnige Parteitag statt, an dem Nationalrat Sulzer-Schmid über „Demokratisierung des Arbeitsverhältnisses“ spricht.

19. Kanton Zürich. Der Kantonsrat lehnt die Beschwerde des Kaspar Däniker betr. Internierung in der Irrenheilanstalt ab und setzt die Einzelberatung des Voranschlags 1919 fort, ebenso die Einzelberatung der Regelung der Arbeitszeit. Nachmittags-sitzung: Die Diskussion über die Regelung der Arbeitszeit wird fortgesetzt.

20. Der Regierungsrat erachtet den Zeitpunkt für gekommen, die Besetzung Zürichs mit Ordnungstruppen abzubauen und unterbreitet dem Bundesrat einen dahingehenden Vorschlag.

25. An der städtischen Abstimmung werden die beiden Abstimmungsvorlagen betr. Abänderung der Gemeindeordnung und Verbreiterung des Alpenquais angenommen.

26. Kanton Zürich. Der Kantonsrat genehmigt das Rücktrittsgesuch von Kantonsrat Thomer, und setzt die Einzelberatung der Regelung der Arbeitszeit fort. Nachmittags-sitzung: Der Kantonsrat behandelt die Motion Lang betr. Frauenstimmrecht.

In der Kaserne findet die Einweihung einer Soldatenstube statt.

Im Alter von 53 Jahren stirbt der angesehene Arzt Dr. med. Bion.

31. Stadt Zürich. Der Große Stadtrat nimmt den stadträtlichen Antrag betr. Erhöhung des steuerfreien Einkommens für die Gemeindesteuer sowie eine Vorlage betr. Erstellung von vier weiteren Doppelwohnhäusern in der Wohnkolonie Nordstraße an.

Der Kantonale Gewerbeverband Zürich erläßt anlässlich seiner Delegiertenversammlung eine Resolution, in der er die Forderung aufstellt, die politischen bürgerlichen Parteien möchten vor der endgültigen Stellungnahme zu wirtschaftlichen Fragen mit den gewerblichen Organisationen des Kantons zu gemeinsamer Beratung in Verbindung treten.

Juni.

1. Der Verband schweizerischer Papierwarenfabrikanten beschließt, ab 2. Juni die 50-Stunden-Woche einzuführen.

2. Kanton Zürich. Der Kantonsrat nimmt den Initiativantrag Lang, betr. Frauenstimmrecht, an, bewilligt einen Kredit von 47,000 Fr. an die medizinische Poliklinik und die Poliklinik für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten, nimmt eine Vorlage betr. Ankauf des Lindenbachgutes in Zürich 6 für Spitalzwecke an und nimmt einige Interpellationen betr. Bericht des Regierungsrates über die kriegswirtschaftlichen Maßnahmen entgegen. Nachmittagsitzung: Der Kantonsrat behandelt die Interpellationen betr. Bericht des Regierungsrates über die kriegswirtschaftlichen Maßnahmen.

In Zürich beginnt im Schwurgerichtssaale die Verhandlung im Prozesse Cavadini, Brigo, Bertoni und Konsorten, angeklagt wegen Sprengstoffverbrechens und Neutralitätsverletzung.

4. Das Haus zum Lindenthal (Lindolthaus), das einen Teil der Zürcher Gemäldesammlung und eine Sammlung von Goldschmiedearbeiten aus verschiedenen Zeiten enthält, wird dem allgemeinen Besuche zugänglich gemacht.
10. Die letzten Ordnungstruppen verlassen die Stadt Zürich.
11. Stadt Zürich. Der Große Stadtrat nimmt eine Interpellation und Motion von Dr. Baß betr. Wohnungsnot entgegen.
Im Rathaus tagt die Synode der reformierten Landeskirche des Kantons Zürich.
12. Die Erziehungsdirektion erläßt an die Schulbehörden und die gesamte Lehrerschaft ein Kreisschreiben, in dem sie Anweisungen zu einer würdigen Gottfried-Keller-Feier (19. Juni) in den Schulen erteilt.
13. Anschließend an eine von der Arbeiterunion einberufene öffentliche Versammlung auf dem Paradeplatz ereignen sich vor dem Bezirksgefängnis schwere Unruhen, bei denen es zahlreiche Verwundete und drei Tote gibt. Die Menge erzwingt die Freilassung des sich in Haft befindlichen Arbeitersekretärs Whß.
14. Die Zürcher Regierung erläßt Beschlüsse im Hinblick auf die bedauerlichen Vorgänge vom 13. Juni. Das Platzkommando wird aufgeboten und die kantonale und städtische Polizei sowie die Stadtwehr dem Platzkommandanten unterstellt.
18. Stadt Zürich. Der Große Stadtrat nimmt die Motion Dr. Baß betr. Wohnungsnot an.
20. Die Freisinnige Partei der Stadt Zürich veranstaltet in der Tonhalle eine öffentliche Versammlung, an der in einer einstimmig gefaßten Resolution gegen die anarchistisch-revolutionären Umtriebe aufs schärfste protestiert wird.

In der „Werdburg“ in Zürich-Außersihl wird die Gründungsversammlung der kommunistischen Partei der Stadt Zürich abgehalten.

Die stadtzürcherischen Grütlivereine nehmen an einer Versammlung gegen die Unruhen am 13. Juni Stellung.

21. Die Zürcher Kantonale Gemeinnützige Gesellschaft behandelt an ihrer Sommerversammlung das Traktandum der Schweiz. Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenfürsorge.
23. Kanton Zürich. Der Kantonsrat setzt die Diskussion des Berichtes des Regierungsrates über die Vorgänge in Zürich vom 13./14. Juni 1919 fort.
25. Stadt Zürich. Der Große Stadtrat genehmigt die stadträtlichen Anträge betr. Bau von Wohnhäusern im Sihlfeld, beschließt die Erhöhung des Beitrages an die Tuberkulosekommission und nimmt die Vorlage betr. Schaffung einer Spielplatzanlage zwischen Feld- und Pflanzschulstraße an.
27. Stadt Zürich. Der Große Stadtrat genehmigt die stadträtlichen Anträge betr. Arbeiten am Altersasyl „Sonnenhof“ in Rüschnacht.
30. Kanton Zürich. Der Kantonsrat nimmt einen Antrag betr. Vorgänge in Zürich vom 13./14. Juni 1919 an.

Juli.

1. Die zwischen dem schweizerischen Baumeisterverband und dem schweizerischen Bauarbeiterverband stattgefundenen Verhandlungen zur Festsetzung der Arbeitszeit führen zu einer Verständigung.
Der Regierungsrat sucht beim Kantonsrat für die Erstellung von Angestelltenwohnungen beim Burghölzli um einen Kredit von 1,250,000 Fr. nach.
In Zürich stirbt Ida Bindschedler, die bekannte Verfasserin von Kinderbüchern (Turnachfinder usw.).
2. Stadt Zürich. Der Große Stadtrat befaßt sich mit der Neuordnung der Stellung der Polizeiaffistentin, gewährt den vom Stadtrate beantragten Kredit für die Verbreiterung der Tannenstraße, beantwortet das Postulat Nr. 143 über Gesehmäßigkeit der Anstellungs-, Arbeits- und Besoldungsverhältnisse der Straßenbahner und genehmigt die Anträge betr. Ausbau der Winterthurerstraße zwischen Universität- und Irchelstraße und Bau einer Straßenbahnlinie in der Winterthurerstraße.
4. Veröffentlichung des Memorials des Generals Wille an den Bundesrat (Neue Zürcher Zeitung Nr. 1005 und 1008), datiert vom 4. November 1918, über die Gefahr einer Revolution, insbesondere in Zürich, als Nachahmung der vorjährigen bolschewistischen Umwälzung in Rußland und über die Gefährlichkeit der Verwendung zürcherischer Infanterie bei einer Umsturzbewegung in Zürich. Aus dem Memorial geht hervor, daß der Hauptanteil der Verhinderung des Bürgerkrieges dem General gebührt, der den Bundesrat zu dem vorbeugenden und umfassenden Aufgebot zuverlässiger Truppen veranlaßt hat, die während des Generalsstreiks im November 1918 durch ihre bloße

Bereitschaft die staatliche Ordnung in der ganzen Schweiz aufrecht erhielten.

5. Stadt Zürich. Der Große Stadtrat stimmt den Mitteilungen des Stadtrates über die Vorschläge, die er dem Regierungsrat, dem schweizerischen Post- und Eisenbahndepartement und der Generaldirektion der Bundesbahnen bezüglich des Umbaues des Hauptbahnhofes Zürich zu unterbreiten gedenkt, zu und nimmt die Anträge des Stadtrates betr. Neubau der Nationalbank an.

An Stelle des zurücktretenden Dr. Beck wird Pfr. Hans von Drelli als Rektor am Freien Gymnasium gewählt.

6. Das Staatsarchiv empfing im Jahre 1918 4507 Besuche.
7. Kanton Zürich. Der Kantonsrat tritt auf die Einzelberatung des Kommissionsantrages betr. Bekämpfung der Wohnungsnot ein. Nachmittagsitzung: In der Schlußabstimmung nimmt der Kantonsrat die regierungsrätlichen Vorlagen betr. Bekämpfung der Wohnungsnot an.

Auf dem Flugfeld Dübendorf stürzt der bekannte Chefpilot Oskar Bider zu Tode.

9. Stadt Zürich. Der Große Stadtrat behandelt das Lohnregulativ für die Arbeiter der städtischen Verwaltung.
10. Stadt Zürich. Der Große Rat genehmigt die stadträtliche Vorlage betr. Lohnregulativ für die Arbeiter der städtischen Verwaltung.
11. In Zürich treffen 11 amerikanische Journalisten auf ihrer Schweizerreise, von Lugano kommend, ein.
12. Stadt Zürich. Der Große Stadtrat diskutiert über die Entlassung von Laternenanzündern, erteilt einen Kredit von 60,000 Fr. für die Erstellung der Geleiseanlage in der Walchestraße und einen solchen von 190,800 Fr. für den Bau eines Kabelkanals im Letten, nimmt einen Kommissionsantrag betr. Bau rasch erstellbarer Wohnhäuser an und behandelt die Interpellation Märki betr. Arbeitslosenfürsorge.

Zum erstenmal tritt die schweizerische Flugplazdirektion Dübendorf mit einer größeren Fliegerkonkurrenz an die Öffentlichkeit.

Ueber Zürich geht ein Hagelwetter nieder, das allein im Botanischen Garten einen Schaden von über 10,000 Fr. anrichtet.

13. In Zürich findet der Schweizerische Kaufmännische Mittelstandstag statt.
14. Kanton Zürich. Der Kantonsrat nimmt das Rücktrittsgesuch von Hildebrand (Bichterswil) an und setzt die Behandlung der Regelung der Arbeitszeit fort. Nachmittagsitzung: In der Schlußabstimmung des Kantonsrates wird das Gesetz betr. Regelung der Arbeitszeit angenommen. Ebenso findet das Gesetz betr. Organisation und Geschäftsordnung des Kantonsrates Annahme. Der Kantonsrat beginnt die Einzelberatung der Verordnung betr. Staatsbeiträge an Krankenpflege.

18. Der Bundesrat teilt bei der kantonsweisen Zuteilung der Kredite und Darlehen zur Bekämpfung der Wohnungsnot und Arbeitslosigkeit gemäß den Bundesratsbeschlüssen vom 23. Mai 1919 dem Kanton Zürich 2,289,600 Fr. für Barbeiträge und 2,202,240 Fr. für Darlehen zu.
19. In Zürich wird die Gottfried-Keller-Feier in festlicher Weise begangen. In der Universität findet ein erhebender Festakt statt.
In Zürich stirbt im Alter von 70 Jahren Bildhauer Richard Kießling, der Schöpfer des Söldenkmals in Altdorf.
21. Kanton Zürich. Der Kantonsrat nimmt die Vorlage betr. Staatsbeiträge an Krankenpflege an, bewilligt einen Kredit von 34,000 Fr. an die Aarikon-Bauma-Bahn und lehnt eine Motion Dr. A. Schmid betr. Rationierung der Wohnräume ab.
Der Stadtrat beschließt, an Stelle von Stadtrat Traber Stadtrat Kern zum Polizeivorstand zu wählen.
23. Der Stadtrat nimmt folgende Neukonstituierung für die Amtsdauer 1919—1922 vor: Finanzwesen: Dr. Streuli, Steuerwesen und Bauwesen (Hochbau): Dr. Bosshardt, Polizeiwesen: Kern, Gesundheitswesen: Lang, Bauwesen 1: Klöti, Bauwesen 2: Kruck, Schulwesen: Pflüger, Vormundschafts- und Armenwesen: Traber.
28. Nach zehnwöchiger Dauer geht der Dachdeckerstreik zu Ende.
29. In Zürich wird ein Tessinerklub gegründet.

August.

1. Die vom Oltenener Initiativkomitee der Schweizerischen Arbeiterunion ausgegebene Parole zu einem schweizerischen Generalstreik wird von der Zürcher Arbeiterunion aufgegriffen. Die Straßenbahnen treten am Nachmittage in Ausstand. Die zürcherische Regierung sucht beim Bundesrat um Truppenaufgebote nach. Die Arbeiterunion Zürich schickt an den Bundesrat folgendes Telegramm: „Die Arbeiterschaft der Stadt Zürich ist von heute mittag 12 Uhr an in den Generalstreik getreten. Sie wird solange im Kampfe ausharren, bis folgende Forderungen bewilligt werden: 1. Sofortiger Preisabbau für die notwendigsten Lebensmittel und Bedarfsartikel, für Milch, Brot, Kleider, Rohlen. 2. Verhinderung jedes Milchpreisausschlages. 3. Beschlagnahme der Schuh- und Stofflager. 4. Herabsetzung der Mietpreise und Rationierung der Wohnräume.“

Die Bundesfeier verläuft in Zürich ruhig.

3. Am kantonalzürcherischen freisinnigen Parteitag in der „Kaufleuten“ in Zürich hält Prof. Max Huber einen Vortrag über die Frage des Beitritts der Schweiz zum Völkerbunde. Zum Schluß nimmt die Versammlung eine Resolution an, in der der politische Generalstreik verurteilt wird.

Die Delegiertenversammlung der Arbeiterunion Zürich beschließt die Fortsetzung des Streiks.

4. Bei einem Zwischenfall wird in der Nähe der St. Jakobskirche ein Fußgänger von einem Soldaten erschossen.

Die Delegiertenversammlung der Arbeiterunion Zürich beschließt in der Abendversammlung den Abbruch des Generalstreiks.

7. Die für den Sicherungsdienst während des Generalstreiks aufgeborenen Truppen werden mit den Bahnzügen von Zürich abtransportiert, um am Freitag entlassen zu werden.
9. Am 9. und 10. August findet in Dübendorf die erste schweizerische Flugkonkurrenz für Militärflieger statt.
10. An der städtischen Abstimmung werden die Motion Traber und ein Gegenantrag des Großen Stadtrates betreffend die Bestellung der Straßenbahnkommission verworfen, während der Kredit für die Wohnungsbauten und der Beitrag an die Tuberkulosekommission angenommen werden.

In den Gasthöfen Zürichs sind im Monat Juli im ganzen 21,964 Personen abgestiegen.

19. Ein Großfeuer vernichtet die Hälfte des Häuserkomplexes der Leim- und Knochendüngersabrik Geislich Ed. Söhne A. & S. in Schlieren.
28. Der Regierungsrat beschließt, an der Universität Zürich auf Beginn des Sommersemesters 1920 an der philosophischen Fakultät 2 eine außerordentliche Professur für angewandte Mathematik einzurichten.
29. Der Stadtrat faßt in Ausführung seines grundsätzlichen Beschlusses vom 8. August 1919 Beschluß über die Abhandlung von Streikvergehen des Personals der einzelnen Verwaltungsabteilungen der Stadtverwaltung.
30. Stadt Zürich. Der Große Stadtrat behandelt die Interpellation über die Entlassung städtischer Arbeiter und lehnt einen bezüglichen Antrag von Greulich ab. Ferner wird der stadträtliche Antrag, es solle an die Tonhallegesellschaft ein außerordentlicher Beitrag von 16,000 Fr. an die Deckung des Ausfalles, den die Gesellschaft in der Saison 1918/19 infolge der Verwendung der Tonhalleräumlichkeiten als militärisches Notspital erlitten hat, geleistet werden, angenommen.

September.

1. Kanton Zürich. Der Kantonsrat genehmigt den Bericht des Regierungsrates betr. kriegswirtschaftliche Maßnahmen.
3. Der Regierungsrat beschließt, die Abhaltung von Versammlungen im Freien und von Demonstrationsumzügen am internationalen Jugendtag (7. Sept.) für das ganze Gebiet des Kantons zu verbieten.
4. Als erster polnischer Konsul in Zürich wird Jahn Czapliski ernannt.

6. Das Lehrerseminar Unterstrass feiert seinen 50-jährigen Bestand.
Die sozialdemokratische Partei Zürich stimmt dem Beitritt zur dritten Internationale zu.
8. Kanton Zürich. Der Kantonsrat erteilt dem regierungsrätlichen Antrag auf Kauf des Hotels „Bernerhof“ in Zürich die Genehmigung, genehmigt das Rücktrittsgesuch von Kantonsrat Siegfried (Horgen), weist eine Beschwerde von Zahnarzt Dr. Hegner ab, erklärt die Motion Battiker betr. Vergütung von Brandschäden erheblich, genehmigt Rechnung und Bericht über die Geschäftsführung der kantonalen Elektrizitätswerke pro 1917/18, nimmt einen Antrag betr. Beiträge für den Rebfond an, beratet die Initiative Lang betr. Frauenstimmrecht und beginnt die Diskussion über einen Antrag betr. Ausgabenkompetenz des Kantonsrates.
9. Kanton Zürich. Der Kantonsrat verwirft einen Kommissionsantrag (Erhöhung der Zahl der Regierungsräte auf neun), nimmt die Verordnung betr. Staatsbeiträge an Krankenkasse an und lehnt die Interpellation Bidel betr. Bürgerwehren ab.
10. Stadt Zürich. Der Große Stadtrat nimmt unter Stichtentscheid des Präsidenten die Motion Greulich betr. Entlassungen und Kündigungen von städtischen Angestellten und Arbeitern an.
14. Der kantonale zürcherische freisinnige Parteitag beschließt, den Stimmberechtigten die Annahme der Abstimmungsvorlage über die Maßnahmen zur Bekämpfung der Wohnungsnot und der Arbeitslosigkeit zu empfehlen. Zum Gesetz über die Regelung der Arbeitszeit wird folgender Antrag zum Beschluß erhoben: Der freisinnige Parteitag spricht sich grundsätzlich für die gesetzliche Einführung der 48-Stunden-Woche aus. Er ist jedoch der Ansicht, daß die gesetzliche Regelung dieser Materie auch für die dem eidgenössischen Fabrikgesetz nicht unterstellten Gewerbebetriebe in befriedigender Weise nur auf eidgenössischem Boden möglich sein wird, und daß die Ordnung durch ein eidgenössisches Gewerbegesetz in bestimmter Aussicht steht.
15. Kanton Zürich. Der Kantonsrat behandelt den Bericht des Regierungsrates über den Generalstreik vom 1.—4. August.
18. In Zürich stirbt im 68. Altersjahre Hans Vogel-Fierz, seit Gründung der neuen Tonhallegesellschaft rühriges Mitglied des leitenden Ausschusses.
20. Stadt Zürich. Der Große Stadtrat bewilligt den geforderten Kredit von 8 Millionen Franken zur Erstellung einer Transformatoren- und Umformerstation im Drahtzug. Die Vorlage unterliegt der Gemeindeabstimmung.
22. Kanton Zürich. Der Kantonsrat bewilligt einen Kredit von 192,000 Fr. für den Umbau der alten Strichhofscheune, erklärt eine Motion R. Weber betr. Alters- und Invaliditätsversicherung erheblich, ebenso eine Motion Pfister betr. Revision des Einführungsgesetzes zum Kranken- und Unfallversicherungsgesetz,

ferner die Motion Wirz betr. obligatorische Schüler-Krankenversicherung und lehnt einen sozialdemokratischen Antrag betr. Kontrolle der staatlichen Anstalten ab.

23. Einer Dame wird auf dem Zürcher Hauptbahnhof ein Koffer mit Schmuck im Werte von 16,000 Fr. gestohlen.
25. Der Regierungsrat wählt an Stelle des zurücktretenden Prof. Dr. Otto Haab Titularprofessor Dr. Ernst Sidler-Huguenin zum außerordentlichen Professoren für Augenheilkunde und zum Direktoren der Augenklinik der Universität Zürich.

28. In der kantonalen Abstimmung werden das Arbeitszeitgesetz und das Gesetz über die Organisation und Geschäftsordnung des Kantonsrates verworfen und die Vorlage über die Maßnahmen gegen Wohnungsnot und Arbeitslosigkeit angenommen.

Stadt Zürich. An der Gemeindeabstimmung werden die Vorlagen über den Ausbau der Winterthurerstraße und den Bau einer Straßenbahnlinie in dieser Straße angenommen, ebenso das Bohnregulativ.

Die Delegiertenversammlung des Zürcher Kantonalturnvereins beschließt, das Kantonalturnfest 1920 in Rüti abzuhalten.

29. Kanton Zürich. Der Kantonsrat nimmt die Rücktrittsgesuche von Kantonsrat Flachsmann (Hittnau) und Willi (Zürich) an, beschließt Eintreten auf die Detailberatung des Wirtschaftsgesetzes, gewährt einen Kredit von 35,000 Fr. als Nachsubvention an die Wehikon-Meilen-Bahn und nimmt eine Interpellation Bellizoni an.

In den Zürcherischen Zeitungen erscheint ein Aufruf des Zentralvorstandes der freisinnigen Partei der Schweiz an das Schweizer Volk, in dem die Sicherung der staatlichen Ordnung und die Aufrechterhaltung und Mehrung der Produktivität unserer Volkswirtschaft sowie die fortschrittliche Kultur- und Sozialpolitik als das politische Bekenntnis der freisinnig-demokratischen Partei genannt werden.

Oktober.

1. Der Stadtrat wählt zum Stadtbaumeister Architekt Hermann Herter.

Stadt Zürich. Der Große Stadtrat nimmt die Kommissionsvorlage betr. Umbauten im Schulhause und der Turnhalle Bederstraße an, stimmt dem Kommissionsantrage betr. Mustergruppe von Kleintwohnhäuschen in der Wibichstraße zu, genehmigt einen Kredit von 63,000 Fr. zur Erstellung weiterer Urnennischen im Krematorium, nimmt eine Vorlage betr. Organisation des Sanitätskorps an und nimmt die Motion Vietenholz betr. Wirtschaftsschluß entgegen.

4. Am 4. Oktober beginnt die Schweizerwoche, die bis zum 19. Okt. dauert.

Auf dem Zivilstandsamt schließen an diesem Tage nicht weniger als 62 Brautpaare die Ehe.

Der Männerchor Zürich begeht zum erstenmal im Gedenken an seinen Gründer eine Nägeleifeier.

5. Der Schweizerische Grütliberein nimmt an seinem Parteitag im Rathhausaal Stellung zur Revision der Bundesverfassung und zum Völkerbund.
6. Kanton Zürich. Der Kantonsrat nimmt das Rücktrittsgesuch von Kantonsrat Trostel (Zürich) an, erledigt die Interpellation Pellizoni betr. Steuerkommissäre, überweist die Motion Koller betr. Ausgaben der Gemeinden an den Regierungsrat und lehnt die Motionen Reithaar betr. Lohnauszahlung an Vikare und Abtretung von Privatrechten ab.
8. Der Bezirksrat Zürich fassiert die stadtzürcherische Abstimmung vom 4. Mai über die Einführung der 44-Stunden=Woche, da das Ergebnis der zweiten Auszählung der Stimmen gegenüber der ersten solche Unforrektheiten und Verschiedenheiten der Stimmzählen ergeben habe, daß die Behörde finde, der Wille der Stimmberechtigten komme auch durch das Ergebnis der zweiten Nachzählung nicht zum Ausdruck.

Im Albisgütli findet das Eidgenössische Militärtambourenfest statt.

9. Das Lebensmittelamt der Stadt Zürich ermahnt die Einwohnerschaft, Kartoffeln und Obst während der Ernte einzukaufen.
14. Das städtische Arbeitsamt berichtet, daß es im September 1387 offene Stellen angemeldet bekommen habe, von denen 1091 besetzt werden konnten.
15. Stadt Zürich. Der Große Stadtrat lehnt die Motion Walder betr. Soldzulage an die Wehrmänner ab, erhebt einen Kommissionsantrag betr. Ausbau der Hönggerstraße zum Beschluß, beschließt die Erhöhung der Beiträge an die Anstalt Balgrist und die Pestalozzigesellschaft und stimmt einem Kommissionsantrag betr. Beitrag an die Freiwillige und Einwohnerarmenpflege zu.
20. Kanton Zürich. Der Kantonsrat setzt die Diskussion über die Abtretung von Privatrechten (Motion Huber) fort und erklärt die Motion Forster betr. Besoldung der kantonalen Beamten und Angestellten erheblich.

Heute beginnt die Auktion der Gemäldegalerie Henneberg, die im Palais Henneberg am Alpenquai untergebracht ist.

Zum Präsidenten der freisinnigen Partei des Bezirkes Zürich wird an Stelle des zurücktretenden Prof. Dr. H. Leemann Redaktor Rob. Thomann gewählt.

21. Im Alter von 81 Jahren stirbt Dr. med. B. Giesker sen., der Senior unter den praktizierenden Ärzten Zürichs.

22. Stadt Zürich. Der Große Stadtrat erledigt die Interpellation Hs. Nägeli betr. Versammlung des eidgen. Personals auf dem Plage Zürich am 28. September 1919.
26. Die Ständeratswahl im Kanton Zürich zeigt folgendes Bild: Bei einem absoluten Mehr von 34,510 Stimmen werden gewählt die bisherigen Dr. Usteri mit 52,442 und Dr. Wettstein mit 50,082 Stimmen; auf den sozialdemokratischen Kandidaten Lang entfallen 33,214 Stimmen.
- Die Nationalratswahlen zeigen im Kanton Zürich nach dem Proporz folgendes Bild: Sulzer (freis.) 37,570 Stimmen, Freh (freis.) 37,203, Meher (freis.) 35,528, Odinga (freis.) 35,471, Stoll (dem.) 33,726, Sträuli (dem.) 33,061, Hardmeier (dem.) 32,814, Bertschinger (Bp.) 50,179, Kellstab (Bp.) 50,149, Bopp (Bp.) 49,964, Tobler (Bp.) 49,521, Wunderli (Bp.) 48,683, Ringger (Bp.) 48,264, Baumberger (kath.) 13,258, H. Hoppeler (Ev. Volkspartei) 10,784, Enderli (Gr.) 19,159, Greulich (soz.) 78,374, Klöti (soz.) 76,863, Studer (soz.) 75,326, Schenkel (soz.) 74,985, Kägi (soz.) 74,368, Forster (soz.) 74,077, Frank (soz.) 73,431, Schauble (soz.) 73,343, Nobs (soz.) 69,232.
27. Kanton Zürich. Der Kantonsrat nimmt eine Verordnung betr. Benützung von Grundwasserströmen und Grundwasserbecken an, erhebt einen Kommissionsantrag betr. Subvention an Krankenfassen zum Beschluß, genehmigt einen Beitrag an das Kinderspital Zürich, gewährt einen Kredit von Fr. 52,000 an den Umbau der „Magneta“ Zürich und einen solchen von 75,000 Fr. an die Umbauten im kantonalen Notspital in Zürich, ebenso einen solchen von 50,000 Fr. an die Korrekptionsanstalt Ringwil und erklärt die Motion Dr. Schneller betr. Besoldung des Kantons-Polizeikorps erheblich.
28. An der unteren Bahnhofstraße wird in dessen Restaurant der Besitzer des Automatenrestaurants, Frits Klügl, ermordet.
31. Die Arbeiterunion Zürich beschließt, den Gedenktag der russischen Revolution in einer Abendversammlung zu begehen und von jeder Aktion abzusehen.

November.

2. Im Alter von 71 Jahren stirbt in Zürich Prof. Dr. med. Hermann Müller.
- Die Reformationskollekte in den zürcherischen protestantischen Kirchen zugunsten der Diasporagemeinden Zug und Weggis ergab in Neumünster 1606 Fr., Traumünster 1200, Grossmünster 880, St. Peter 757, Unterstrass 554, Enge 456, Oberstrass 426, St. Anna 365, Außerroth 360, Wollishofen 350, Wiedikon 241, Prediger 177, Lukaschapel 174, Gluntern 139.
3. Kanton Zürich. Der Kantonsrat beginnt die Einzelberatung des Wirtschaftsgesetzes.

5. Durch Beschluß des Stadtrates wird die Gasrationierung aufgehoben.

7. Im Alter von 82 Jahren stirbt alt Regierungsrat Dr. jur. Stössel von Bärenswil.

In der Tonhalle in Zürich begeht die Arbeiterunion Zürich die Jahresfeier der russischen Revolution. Die Versammlung wird geschlossen mit der Aufforderung, Straßendemonstrationen zu unterlassen.

Der Regierungsrat faßt folgenden Beschluß: Nach den letzten Mitteilungen des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartementes über ansteckende Krankheiten der Haustiere dehnt sich die Maul- und Klauenseuche im Kanton Freiburg immer mehr aus. Aus diesem Grunde rechtfertigt es sich, um eine Einschleppung in unsern Kanton zu verhüten, schützende Bestimmungen zu erlassen. Es folgen die Bestimmungen.

8. Im Alter von 56 Jahren stirbt in Zürich Prof. Dr. Karl Egli, Lehrer für Chemie an der Kantonschule.

9. Der zürcherische Katholikentag wird von 3000 Personen besucht.

10. Kanton Zürich. Der Kantonsrat überweist eine sozialdemokratische Motion betr. Bekämpfung der Wohnungsnot an den Regierungsrat und nimmt den Bericht des Obergerichtes und des Kassationsgerichtes für 1918 entgegen. Dr. Klöti tritt als Mitglied des Kantonsrates zurück.

13. Bei einem Einbruchsdiebstahl in ein Bijouteriegeschäft am Rennweg fallen der Täterschaft Bijouteriewaren im Betrage von über 60,000 Fr. in die Hände.

In Zürich stirbt im Alter von 87 Jahren Dr. Konrad Escher-Ziegler, der sich in seiner Eigenschaft als Baufekretär der Stadt Zürich, als Mitglied des Bezirksgerichts, des Gemeinderates und der Kirchenpflege Enge, des Kantonsrates und des Großen Stadtrates und als Präsident der Zürcher Kantonalbank große Verdienste erworben hat.

15. Stadt Zürich. Der Große Stadtrat erledigt die Interpellation Wß betr. Maßregelung städtischer Arbeiter und Angestellter und beschließt die Behandlung des Traktandums betr. Errichtung eines zentralen Gantlokales.

16. Im Alter von 53 Jahren stirbt Prof. Alfred Werner, Professor der Chemie an der Universität Zürich.

Der Regierungsrat beschließt, das Hilfswerk zugunsten kranker, namentlich tuberkulöser Kinder in Oesterreich und Deutschland durch Veranstaltung einer Gabensammlung unter der Schulanleitung des Kantons Zürich zu unterstützen.

17. Kanton Zürich. Der Kantonsrat pflichtet einem Antrag der Staatsrechnungsprüfungskommission betr. Verfassungsgezet über Aenderung von Art. 31, Ziffer 5, der Kantonsverfassung bei, lehnt ein Initiativbegehren zum Steuergesetz ab und setzt die Detailberatung des Wirtschaftsgesetzes fort.

19. Im Alter von 60 Jahren stirbt in Zürich Dr. Adolf Hurwicz, seit 1892 Professor für höhere Mathematik an der Eidgen. Technischen Hochschule.
22. Stadt Zürich. Der Große Stadtrat genehmigt den Finanzvertrag mit dem Kanton, einen Antrag, wonach der Zürcher Dampfbootgesellschaft für das Jahr 1919 ein Beitrag von 36,000 Fr. ausgerichtet werden soll, beschließt die Genehmigung eines vom Stadtrat verlangten Kredites von 9400 Fr. an die Arbeitskammer. Auch ein Beitrag an die Haushaltungsschule des Schweiz. Gemeinnützigen Frauenvereins von 8000 Fr. für 1919 und 1920 wird gewährt. Der Rat genehmigt ferner die Nachtragskredite, 1. Reihe, 1919.
23. An der Gemeindeabstimmung wird die Vorlage über die Erstellung einer Umformerstation angenommen.
24. Kanton Zürich. Der Kantonsrat lehnt die Motion Bucher betr. Unterbringung der politischen Gefangenen ab, erklärt die Motion Ganderli betr. Zulagen an Gemeindeammänner bezw. Betreibungsbeamte erheblich und setzt die Einzelberatung des Wirtschaftsgesetzes fort.
An einer von der Gruppe Zürich der Neuen Helvetischen Gesellschaft einberufenen Diskussionsversammlung sprachen sich in einer Schlußabstimmung 725 Personen für und 23 gegen den Beitritt der Schweiz zum Völkerbund aus.
25. In Wehikon stirbt im Alter von 94 Jahren der älteste Gemeindebürger, Sonderbundsveteran Hauptmann Heinrich Messliommer.
27. Vor dem Territorialgericht 5 in Zürich beginnen die Verhandlungen gegen die Angeklagten, die sich anlässlich des Generalstreiks, der in Zürich am 1. August 1919 begann, gegen die bundesrätliche Verordnung vom 11. November 1918 betr. Maßnahmen gegen die Gefährdung und Störung der innern Sicherheit der Eidgenossenschaft vergangen haben. Die Anklageschrift betrifft 24 Angeklagte.
28. An Stelle von Marcel Zeit tritt René Ristelhueber als französischer Konsul in Zürich.
29. Der Regierungsrat beschließt, die Verordnung über die Organisation der kriegswirtschaftlichen Massenspeisung aufzuheben und die Subventionierung vom 30. November an einzustellen.

De z e m b e r.

3. Im Rathaus in Zürich tagt die ordentliche Synode der reformierten Landeskirche, an der man sich über das internationale Zusammenwirken der reformierten Kirchen und die Hilfsmaßnahmen für die Notleidenden der Kriegsländer ausspricht.
4. Im Alter von 72 Jahren stirbt in Wald alt Nationalrat Heinrich Geß.

6. Stadt Zürich. Der Große Stadtrat erklärt eine Motion betr. Errichtung eines unabhängigen Disziplinargerichtshofes erheblich.

Das Territorialgericht fällt in den Verhandlungen betr. Auguststreif folgendes Urteil: Die Angeklagten Rüng, Trost, Kopp, Wyß, Peter, Vogel, Brandenberger, Britt, Mürh, Dillier, Heller, Schneider, Moser, Erb, Meier, Müller und Bachmann werden freigesprochen. Schuldig befunden werden: Hausammann, Wohler, G. Lütth, Scholer, Krachenfels, P. Lütth, Scherrer und Marti.

8. Kanton Zürich. Der Kantonsrat bewilligt einen Kredit von 48,000 Fr. an den Bau von Lagerschuppen der Strafanstalt Rezensdorf und setzt die Einzelberatung des Wirtschaftsgesetzes fort.

In Zürich stirbt im Alter von 48 Jahren Adolf Soland-Meier, Redaktor des „Schweizerischen Blindenboten“.

Prof. Dr. E. Zollinger, Direktor des kantonalen Lehrerseminars, tritt aus Gesundheitsrücksichten von seiner Stellung, die er 15 Jahre lang bekleidet hat, zurück.

13. Zum Direktor des kantonalen Elektrizitätswerkes wird Oberingenieur J. Bertschinger gewählt.

15. Kanton Zürich. Der Kantonsrat beschließt die Vorbereitung der Totalrevision des Organisationsgesetzes (Taggeld und Reiseentschädigungen für die Mitglieder des Kantonsrates), nimmt einen Kommissionsantrag betr. Schulvereinigung Hombrechtikon an, ebenso einen Antrag betr. Schulvereinigung Rüsnacht und Schulvereinigung Seengen, und beginnt die Diskussion über die Lohnverhältnisse in der Textilindustrie.

16. Eine Versammlung sämtlicher Vorstände der Handwerks- und Gewerbevereine des Bezirkes Meilen beschließt im Hinblick auf die kommenden Kantonsratswahlen die Gründung einer eigenen Gewerbepartei.

18. Im Prozeß gegen Stadtrat Traber und Unionspräsident Emil Rüng findet vor dem Obergericht die Appellationsverhandlung statt. Traber wird der fahrlässigen Amtspflichtverletzung schuldig erklärt, aber nur in dem einen Anklagepunkt, der sich auf den Befehl zur Entwaffnung der extra aufgebottenen Polizeimannschaft bezieht. Die Appellation der Staatsanwaltschaft gegen die Freisprechung des Rüng durch das Bezirksgericht wird als begründet befunden und Rüng der Widersehung schuldig erklärt, dagegen von der Anklage auf Anstiftung zu Widersehung und Ungehorsam freigesprochen.

19. Eine von etwa 500 Bankbeamten besuchte Versammlung des Bankpersonalverbandes Zürich beschließt mit 330 gegen 80 Stimmen, den Vorstand zu beauftragen, sofort mit dem Gewerkschaftsbund zwecks Anschluß in Unterhandlung zu treten.

20. Stadt Zürich. Der Große Stadtrat beschließt die Erhöhung der Kehricht- und Rübeltaxe, genehmigt einen Antrag des Stadtrates, wonach sich die Stadt an der Aktiengesellschaft Bündner

Kraftwerke durch Uebernahme von Aktien im Betrage von 500,000 Fr. beteiligen soll und stimmt dem Antrag betr. Errichtung neuer Lehrstellen an der Volksschule auf Beginn des Jahres 1920/21 zu.

In Zürich tagt die Delegiertenversammlung des Gewerbeverbandes des Kantons Zürich, an der ca. 80 Abgeordnete teilnehmen, die u. a. die Frage der Gründung einer eigenen Gewerbspartei besprechen.

22. Kanton Zürich. Der Kantonsrat genehmigt Anträge betr. Lohnverhältnisse in der Textilindustrie, beschließt Erhöhung der Gebühren für Motorfahrzeuge und lehnt die Motion Dr. A. Schmid betr. Beschränkung der Freizügigkeit ab.

In den Obergerichtswahlen werden Dr. Hans Kern, Otto Lang und Fritz Bopp zu Obergerichtern gewählt.

Im Alter von 88 Jahren stirbt in Zürich Prof. Heinrich Kesselring, früher Professor der Theologie an der Universität Zürich.

27. Stadt Zürich. Der Große Stadtrat beschließt Beiträge an das Lehrlingspatronat und an die Zürcher Ferienkolonien und stimmt einem Kommissionsantrag betr. Erhöhung des Beitrages an die Fortbildungsschule des Kaufmännischen Vereins zu.

Im 50. Altersjahre stirbt in Zürich Hans Widmer, Direktor der Handelsgenossenschaft des Schweiz. Baumeisterverbandes.

29. Stadt Zürich. Der Große Stadtrat berät den Voranschlag des ordentlichen Verkehrs für 1920.

Die außerordentliche Generalversammlung des Bankpersonalverbandes der Stadt Zürich beschließt mit 313 gegen 98 Stimmen den endgültigen Beitritt zum Gewerkschaftsbund.

30. Nationalrat Fritz Bopp erklärt dem Präsidenten des Kantonsrates Nichtannahme der Wahl als Obergerichter.

